

Medienquelle	Print	Autor	-	AÄW	1.310,16
Auflage	5.322	Verbreitung	4.913	Seitenstart	10
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Die Housnküüh machen Kasse

WETTBEWERB Beim „Planspiel Börse“ der Sparkasse Kulmbach-Kronach gelang zwei Realschülern aus Kronach der große Wurf: Unter 5000 Teilnehmern landeten sie bundesweit auf Platz 3. Der Gewinn war freilich nur virtuell ...

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLLEIN

Kronach – Zwei Realschüler gewannen den Regionalwettbewerb des Sparkassen-Planspiels Börse für die Landkreise Kronach und Kulmbach. Bundesweit belegten sie von über 5.000 teilnehmenden Teams den sensationellen 3. Platz. Belohnt wurden sie mit einem Preisgeld von 550 Euro. Das an der Börse verdiente Kapital war leider nur virtuell vorhanden ...

Beim 37. Planspiel Börse der Sparkasse machten vom 1. Oktober bis 6. Dezember Jugendliche verschiedener Schulen im gesamten Bundesgebiet den Börsenprofis an den Finanzdistrikten der Wall Street oder auf dem Frankfurter Parkett spielerisch Konkurrenz – und das äußerst erfolgreich!

8695 Euro abgeräumt

Großer Abräumer war das Team der „Kronicher Housnküüh“ alias Vincent Horn und Daniel Halfinger. Mit einem Depotzuwachs von 8695,06 Euro waren sie nicht nur im Geschäftsgebiet der Sparkasse Kulmbach-Kronach ganz vorne, sondern landeten bundesweit bei 8069 Teilnehmern und 5018 eröffneten Depots auf Rang 3 – und das nur hauchdünn, mit einer Differenz von rund zehn Euro, hinter dem Zweitplatzierten. Dies war zugleich der größte Erfolg, den ein Team aus den beiden Landkreisen jemals bei dem Wettbewerb erzielt hatte.

Jonathan Bähr, der seitens der Sparkasse für die Betreuung des

Planspiels verantwortlich zeichnete, hatte vor Spielbeginn die teilnehmenden Teams in ihren Schulen besucht, sie in das Planspiel eingewiesen und ihnen den einen oder anderen Tipp gegeben. Bei der Siegerehrung der Kronacher Geschäftsstelle zeigte er sich beeindruckt vom tollen Ergebnis, zumal im betreffenden Zeitraum die Marktlage nicht einfach gewesen sei.

Vincent und Daniel haben ihre Wertpapiere gezielt ausgewählt, wie sie erzählen. Um erfolgreich zu sein, müsse man

„Wenn, dann würden wir nur in Aktien von großen und sicheren Unternehmen Geld stecken. Alles andere ist zu gefährlich.“

DANIEL UND VINCENT
Börsen-Spieler

sich, zeigten sie sich sicher, intensiv mit dem Markt beschäftigen. Das Spiel sei interessant gewesen und habe viel Spaß gemacht. Die Beiden gingen eher vorsichtig an die Sache heran. „Wir haben keine ganz teuren Aktien gekauft, sondern hatten ein Limit“, erzählt Vincent.

Der richtige Augenblick

Das Duo setzte insbesondere auf

Energie- und Schiffahrt-Aktien. Investiert wurde beispielsweise in die Lufthansa mit einem zunächst stark ansteigenden, später fallenden Wert. „Man muss den passenden Zeitpunkt erwischen – kaufen, wenn die Aktie am niedrigsten und verkaufen, wenn sie am höchsten ist“, beschreiben die Neuntklässler das auf den ersten Blick einfache Patentrezept für Erfolg beim „Glücksspiel Börse“.

Dass das nicht so ganz einfach ist, bestätigt ihre Wirtschaftslehrerin Claudia Hellpoldt. „Eine andere Gruppe unserer Schule mischte lange vorne mit. Aber sie hat nicht rechtzeitig verkauft – in der Hoffnung, dass sie noch weiter ansteigt. Dann sind die Kurse leider gefallen.“

Freiwillig mit dabei

Insgesamt ging ihre Schule mit sieben Kleingruppen an den Start. Sogar einige Zehntklässler hätten sich freiwillig daran beteiligt, da ihnen der Wettbewerb im vergangenen Jahr so viel Spaß gemacht habe. „Das ist Wirtschafts-Unterricht im besten Sinne“, zeigt sie sich ebenso begeistert und dankbar für das Planspiel wie auch Zweiter Realschulkonrektor Steffen Rost. Der Wettbewerb stellt in ihren Augen eine gute Ergänzung zum Unterrichtsstoff dar. „Wir haben jeden Tag nach den Aktienkursen geschaut und wo wir im Ranking stehen. Das war eine spannende Zeit; da kam schon ein wenig Börsenfieber auf“,

schmunzelt die Lehrerin.

Auf die Frage an das Gewinner-Duo, ob sie im „echten“ Leben auch in Aktien investieren würden, antworten sie eher zögerlich: „Wenn, dann nur in große sichere Unternehmen. Alles andere ist zu gefährlich.“

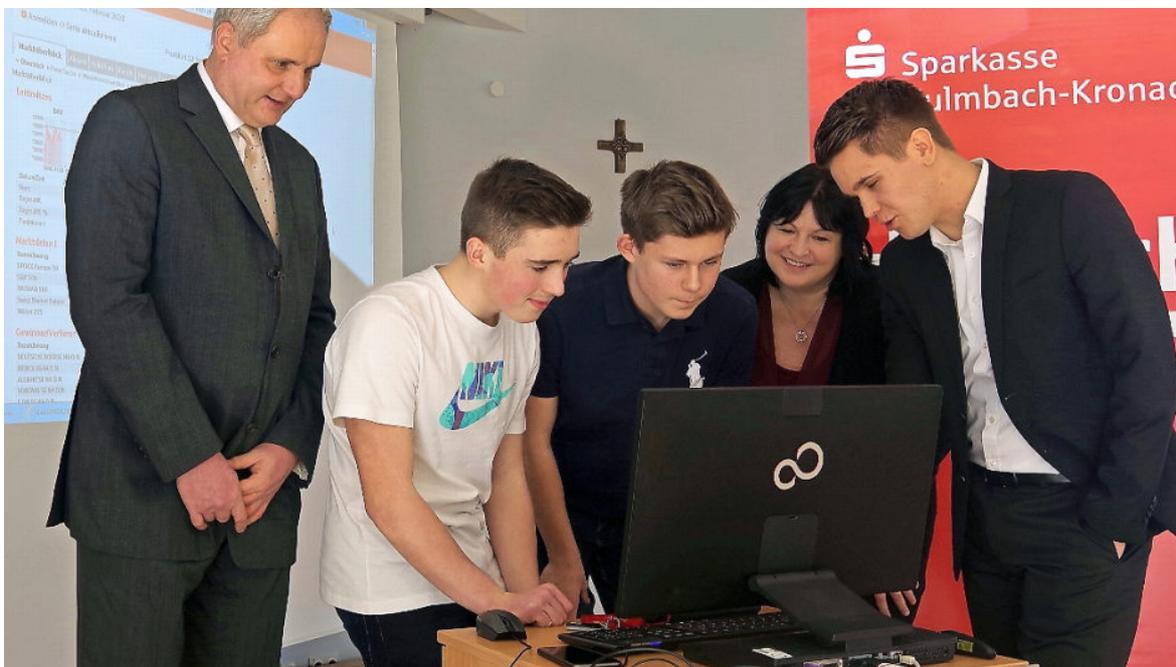
Neben den „Kronicher Housnküh“ rundeten zwei weitere Teams aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Kulmbach-Kronach auf Rang 4 und 7 im bundesweiten Ranking das herausragende Ergebnis ab. Aber

auch alle anderen – nicht ganz oben landenden – Teilnehmer aus den beiden Landkreisen machten gute Gewinne.

Belohnt wurden Vincent und Daniel doppelt. Neben dem Preisgeld in Höhe von 350 Euro von der Sparkasse Kulmbach-Kronach für Rang 1 im Geschäftsgebiet, gab es weitere 200 Euro für den bundesweiten dritten Platz. Was sie genau mit den 550 Euro machen, wissen die Beiden noch nicht. Voraussichtlich werden sie einen Teil dem Kronacher Tierheim spenden.

50 000 Euro Startkapital

Das Planspiel Börse gilt als das größte und bedeutendste Schüler-Börsenspiel in Europa. Jedes Team startet mit einem fiktiven Anlagekapital von 50 000 Euro mit dem Ziel, dieses bestmöglich zu vermehren. Für die Börsenaktivitäten steht jedem Team eine Auswahl an nationalen und internationalen Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Investment-Zertifikaten zur Verfügung. Im Oktober geht das Spiel in eine neue Runde.



Daniel Halfinger und Vincent Horn (zweiter und dritter von links) schafften beim Planspiel Börse Rang 1 im Geschäftsgebiet sowie bundesweit den hechtlichen Rang 3. Mit ihnen freuten sich bei der Siegerehrung Zweiter Realschulkonrektor Steffen Rost (links) sowie (ab zweite von links) Wirtschafts-Lehrerin Claudia Hellpoldt und Jonathan Bähr von der Sparkasse.

Fotos: Heike Schüllein



Die Teilnehmer aus den Schulen im Landkreis Kronach

8695

Euro „verdient“ die beiden Kronacher Realschüler beim Planspiel an der Börse - Platz 3 bundesweit.

Die Siegerteams

Sparkasse Kulmbach-Kronach 1. Platz „Kronicher Housnküüh“, RS II Kronach, 2. Platz MMOGA, FOS Kulmbach, 3. Platz „Hobby Händler“, Caspar-Vischer-Gymnasium Kulmbach, 4. „Captain Jack“, FOS Kulmbach, 5. „How to sell Aktien online fast“, Caspar-Vischer-Gymnasium Kulmbach,

Siegerteams bundesweit
1. Platz Saimun, Kreissparkasse Köln (Depotwert: 59.240,28 Euro,) 2. Nico Kozuschek, Geschäftsgebiet Kreissparkasse Köln (Depotwert: 58.706,91 Euro), 3. „Kronicher Housnküüh“, Geschäftsgebiet **Sparkasse** Kulmbach-Kronach (Depotwert: 58.695,06 Euro)